

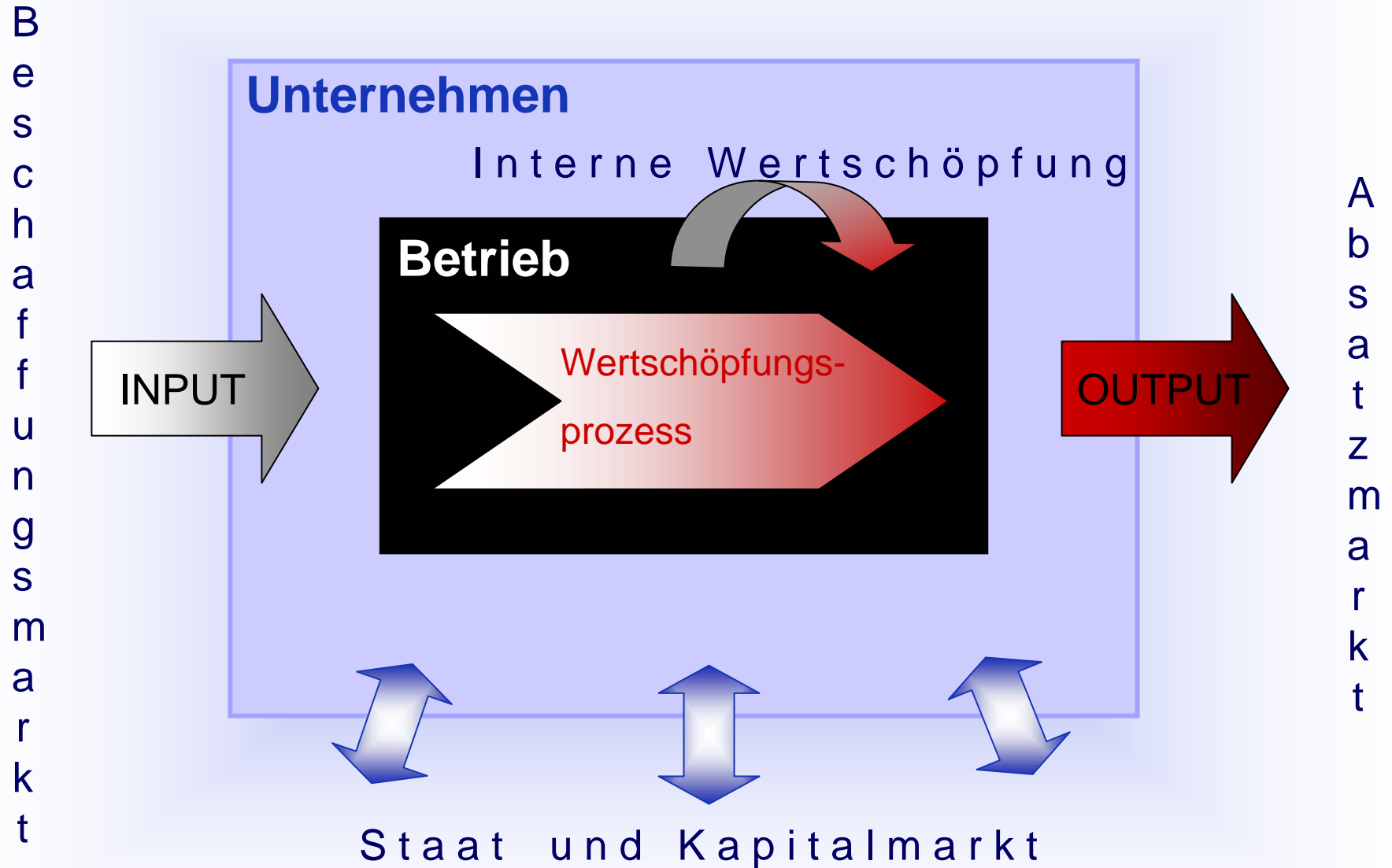
Der Einsatz von ERP in Unternehmen

Perspektive Rechnungswesen und Controlling

Lernmodelle für Geschäftsprozesse

Dr. Vera G. Meister

Traditionelle Sicht auf betriebliche Wertschöpfungsprozesse

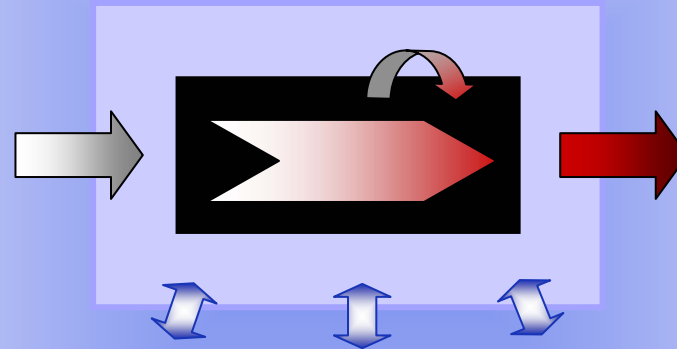


Traditionelle Rolle des betrieblichen Rechnungswesens

→ Aufzeichnung von wirtschaftlich bedeutsamen Vorgängen im Unternehmen anhand von Belegen:

- ✓ Lagerbestandsveränderungen
- ✓ Eigenleistungen

- ✓ Eingangsrechnungen
- ✓ Zahlungsausgänge
- ✓ Lohn- und Gehaltsbelege
- ✓ Abschreibungsbelege
- ✓ Sonstige Belege



- ✓ Ausgangsrechnungen
- ✓ Zahlungseingänge
- ✓ Sonstige Belege

- ✓ Steuerbelege
- ✓ Gebühren- /Beitragsbelege
- ✓ Zins- und Tilgungsbelege
- ✓ Sonstige Finanzbelege

→ Finanzbuchhaltung als eigenständige, nahezu „externe“ Aufgabe mit funktionaler Anbindung in der Unternehmensverwaltung

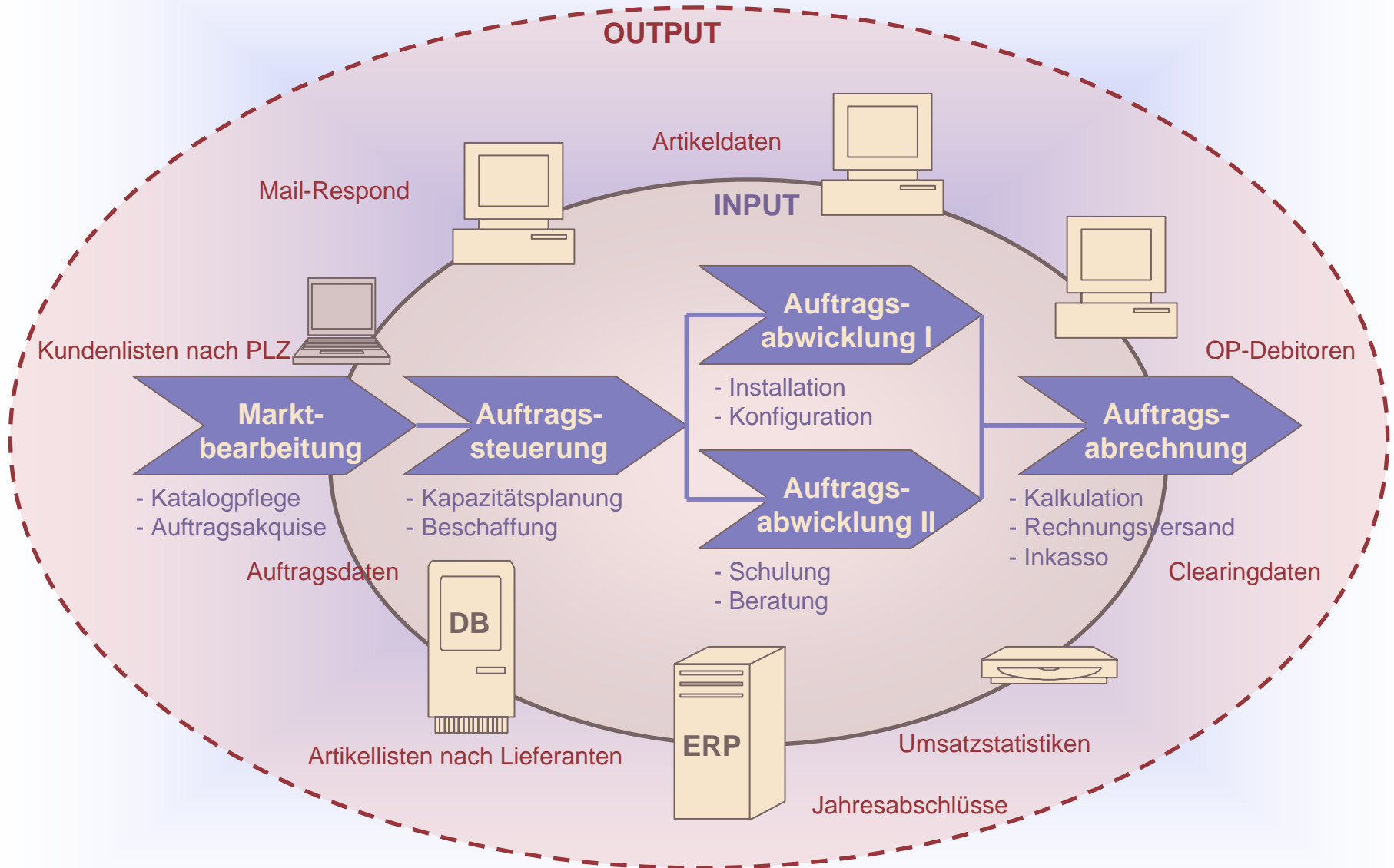
Moderne Prozess-Sicht auf ein Unternehmen



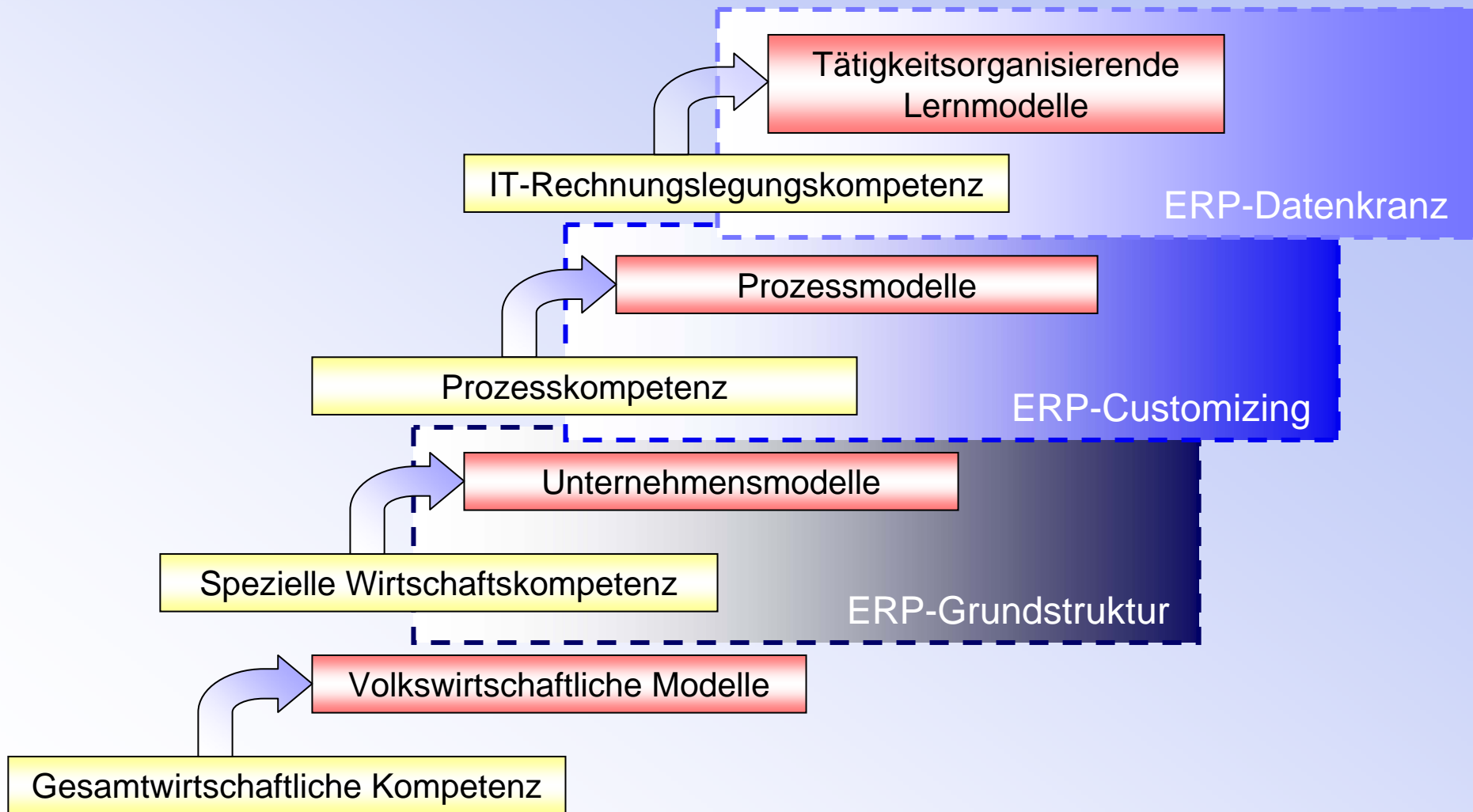
Unternehmensprozesse und kaufmännische Arbeitsaufgaben

Prozessarten	Kaufmännische Arbeitsaufgaben
Kernprozesse Leistungserstellung und -verwertung <ul style="list-style-type: none">- Güterproduktion- Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">→ dokumentieren→ begleiten→ unterstützen→ kontrollieren
Serviceprozesse <ul style="list-style-type: none">- Investition und Finanzierung- Material- und Personalmanagement- Instandhaltung; Marketing e.t.c.	<ul style="list-style-type: none">→ dokumentieren→ planen, steuern→ begleiten, unterstützen→ abwickeln→ kontrollieren
Führungsprozesse <ul style="list-style-type: none">- Corporate Identity- Zielmanagement- Strategiemangement e.t.c.	<ul style="list-style-type: none">→ dokumentieren→ Informationsbasis liefern

Dokumentation der Wertschöpfung aus Prozess-Sicht unter Einsatz eines integrierten ERP-Systems (Beispiel: EDV-Dienstleistungen)




ERP im Kontext kaufmännischer Berufskompetenz und Modellierung



IT-Rechnungslegungskompetenz – Begriff und Entwicklung

Begriff: IT-Rechnungslegungskompetenz liegt dann vor, wenn

- das betriebliche Rechnungswesen kompetent als Wirtschaftsinstrument eingesetzt werden kann,
- IT-Werkzeuge, wie ERP-Systeme, kompetent für die Rechnungswesenpraxis eingesetzt werden können,
- die Schnittstellen zwischen Geschäftsprozess und ERP-System kompetent gemanagt werden können.

Entwicklung	Früher	Heute 1	Heute 2	Ziel
Rechnungswesenunterricht	Bilanzmethode	Bilanzmethode	Wirtschaftsinstrumentelles Rechnungswesen	Produktübergreifende geschäftsprozessbasierte tätigkeitsorganisierende Lernmodelle mit integrierter Vermittlung von Rechnungswesen und IT
IT-Schulung	Office-Programme mit einzelnen Anwendungsbeispielen	ERP-Produktschulung mit Fallstudien	ERP-Produktschulung mit Fallstudien	
	<ul style="list-style-type: none"> • keine IT-Rechnungslegungskompetenz • kein Prozessverständnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Transfer zwischen RW und IT ist blockiert • begrenzte ERP-Produktkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessbasierte RW-Kompetenz • begrenzte ERP-Produktkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständige IT-Rechnungslegungskompetenz • produktübergreifende ERP-Kompetenz

Gesamtlernmodell für einen Kernprozess – Beispiel **Auftragsfertigung**

Auftragsakquise

Markterkundung

Branchen-Infos

Marktforschung

Kunden-Feedback

Marktbearbeitung

Kataloge

Flyer

Angebote

Anschreiben

E-Mailing

Auftragsannahme

Auftragsprüfung

Auftragsbestätigung

Auftragsfreigabe

Auftragsdurchführung

Steuerung

Bedarfsermittlung

Ressourcenplanung

Budgetierung

Terminierung

Auftragszuweisung

Vorbereitung

Material-Beschaffung

Informations-Beschaffung

Betriebsmittel-Bereitstellung

Abwicklung

Faktor-Einsatz

Vorfertigung

Zwischen-Lagerung

Hauptfertigung

Kontrolle

Termin-Kontrolle

Mengen-Kontrolle

Kosten-Kontrolle

Qualitäts-Kontrolle

Auftragsabschluss

Übergabe / Versand

Reinigung

Konfektionierung

Verpackung

Versandauslösung

Übergabe

Abrechnung

Daten-Konsolidierung

Nachkalkulation

Fakturierung

Rechnungsversand

Inkasso

Auftragsnachbereitung

Feedback

After-Sales-Kontakte

Beschwerde-Management

Service

Hotline

Garantieleistungen

Info-Dienst

Lernmodell „Inkasso“ im Rahmen des Gesamtlernmodells Auftragsfertigung

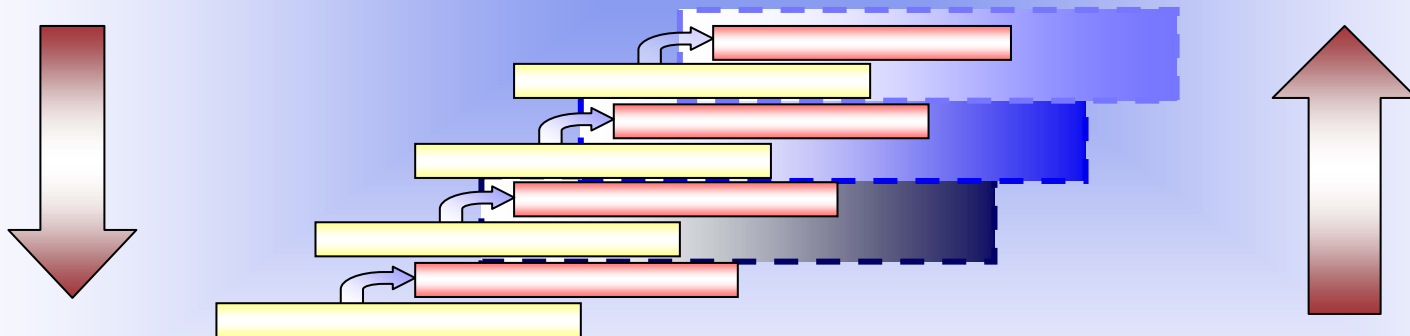
(1) Orientierungsstufe

Beschreibung beruflicher Handlungen → Einordnung in den Geschäftsprozess → betriebswirtschaftliche Relevanz, unternehmerische Zielrelevanz → Verflechtung mit anderen Unternehmensprozessen → volkswirtschaftliche Relevanz? → Unterstützung durch ERP, modulare Einbindung → Prozessabbildung im ERP-System → Daten-Input und Daten-Output: Form und Vollständigkeit

Orientierungspfad:

→ **vorwärts:** von der konkreten beruflichen Handlung über die Einbindung in den Wertschöpfungsprozess und in andere Unternehmensprozesse bis hin zu volkswirtschaftlichen Aspekten

← **rückwärts:** im Rahmen der ERP-Modelle von der Grobstruktur über die modulare bzw. submodulare Verankerung bis hin zu konkreten Datenstrukturen



Mittel und Methoden:

Unterrichtsgespräch, Demo-Film, Original-Belege, Medien-Beiträge, Internet-Recherche, ASP-Plattform

Lernmodell „Inkasso“ im Rahmen des Gesamtlernmodells Auftragsfertigung

(2) Grundkompetenz-Stufe (frontal, individuell, synchron)

- Erarbeitung von Standardsituationen anhand von einzelnen Fallschilderungen mit Belegunterstützung, Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Modellierung der prozessualen Feinstruktur, z. B. mit Hilfe von Ereignisgesteuerten Prozessketten
- Untersuchung der Zusammenhänge: Inkasso ↔ Liquidität sowie Inkasso ↔ Kundenbeziehungen
- Simulation von ordnungsmäßigen Zahlungseingängen → Debitorenbuchungen bzw. OP-Ausgleich
- Simulation von Mahnvorgängen → Berechnung und Buchung von Verzugszinsen

(3) Erweiterte-Kompetenz-Stufe (aufgabengleiche Gruppenarbeit, Abstimmung)

- Erarbeitung von Störfallsituationen anhand einer komplexen Fallstudie mit Belegunterstützung, Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Modifizierung der prozessualen Feinstruktur-Modellierung
- Untersuchung der Grenzbelastungen: Inkasso ↔ Liquidität sowie Inkasso ↔ Kundenbeziehungen
- Simulation von fehlerhaften Zahlungseingängen → Debitorenbuchungen bzw. OP-Korrekturen
- Simulation von Zahlungsausfall → Abschreibung und Wertberichtigung auf Forderungen

(4) Sonder-Kompetenz-Stufe (verteilte Teamarbeit mit Präsentation)

- Erarbeitung von Sonderformen des Inkasso: Outsourcing, Factoring u. ä.
- Modifizierung der prozessualen Feinstruktur-Modellierung
- Vergleichsrechnungen, Fallsimulationen und Buchungen im ERP-System

Lernmodell „Auftragsprüfung“ im Rahmen des GLM Auftragsfertigung

➤ Auszug: Erweiterte-Kompetenz-Stufe ◀

Fallstudie: Entscheidung über einen Zusatzauftrag unter Selbstkostenpreis bei freier Fertigungskapazität.

- ① **Streitgespräch:** Pro und Kontra Zusatzauftrag, Dokumentation der Argumente, Ermittlung des Informationsbedarfs
- ② **Gruppenarbeit:** Untermauerung der Argumente durch Informationsbeschaffung; Informationsquellen: ERP-System, Geschäftsbericht, interne Informations-Dokumente
- ③ **Fachpräsentation:** Analyse des Arguments der Wirtschaftlichkeit
 - Berechnungen nach der Vollkostenmethode mit ERP-System
 - Kritik der Vollkostenmethode
 - Strukturierung der Kosten nach ihrer Relevanz bezüglich der Entscheidung
 - Einführung der Deckungsbeitragsrechnung mit Präsentation
 - Berechnungen des Deckungsbeitrags mit ERP-System
 - Fundierung der kurzfristigen Preisuntergrenze
- ④ **Diskussion:** Gewichtung der ermittelten und fundierten Argumente mit dem Ziel der Entscheidungsempfehlung unter Einsatz einer Scoring-Tabelle

Weitere Fallstudien: Entscheidungen über „Make or Buy“, über die Zusammensetzung des Produktionsprogramms in einer Engpasssituation oder andere problematische Entscheidungen